

Allgemeines

Die Geschäftsleitung der KIESS GmbH & Co. KG bekennt sich zu einem verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Umgang mit natürlichen Ressourcen und zum Klimaschutz. Unser Umweltmanagement umfasst alle Bereiche der Entwicklung, Montage und Inbetriebnahme von Strahl-, Entstaubungs-, Förder- und Beschichtungsanlagen.

Wir verpflichten uns, relevante Umweltaspekte wie Energieverbrauch, Materialeinsatz, Abfallaufkommen und Transportemissionen stetig zu verringern bzw. effizient zu gestalten und kontinuierlich unsere Umweltleistung zu verbessern. Wir orientieren uns an den Anforderungen der DIN EN ISO 14001 und berücksichtigen die Emissionen entlang unserer Lieferkette (Scope 3). Verantwortung und Ressourcen werden durch die Geschäftsleitung bereitgestellt; die Umweltpolitik wird regelmäßig überprüft und öffentlich kommuniziert.

Unsere Umweltmanagement wird in drei Scopes definiert:

Scope 1 – direkte Emissionen durch die KIESS GmbH & Co. KG

Es wird stets darauf geachtet, neben der Umsetzung von den gesetzlichen Vorgaben, möglichst emissionsarm zu agieren. Aus diesem Grund wird der Fuhrpark immer mehr durch Hybridfahrzeuge ersetzt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Fahrzeugen wird angestrebt und somit beispielsweise auch eine effiziente Gestaltung von Dienst- und Servicefahrten ermöglicht. Außerdem werden in der Fertigung Elektroappler und unsere Lackieranlage durch Wärmerückgewinnung stets effizient genutzt. Durch eine moderne Lackierpumpe wird der Lösemittelverbrauch auf ein Minimum reduziert. Neben der Reduzierung von Abfallaufkommen, erfolgt eine Trennung gemäß gesetzlichen deutschen Vorgaben.

Scope 2 – indirekte Emissionen durch Energie

Unser Scope-2-Emissionen entstehen derzeit vollständig durch einen Bezug von Strom aus dem öffentlichen Netz. Einen Vertrag mit fest vereinbartem Anteil an erneuerbarer Energie haben wir bislang noch nicht abgeschlossen. Um unseren CO₂-Fußabdruck im Bereich Stromverbrauch zu reduzieren, planen wir bei der nächsten Vertragsverhandlung, die kurzfristig stattfindet, auf einen Liefervertrag mit einem definierten Anteil an Ökostrom umzusteigen. Parallel dazu prüfen wir aktuell die Möglichkeit, unsere eigene Stromversorgung durch eine Photovoltaikanlage zu ergänzen. Damit wollen wir den Anteil erneuerbarer Energien an unserem Gesamtstromverbrauch Schritt für Schritt erhöhen und langfristig eine weitgehend klimafreundliche Stromversorgung erreichen.

Scope 3 – indirekte Emissionen aus der Lieferkette und Nutzung

Zu unseren Lieferanten gehören unter anderem Gießereien, Schlosser und Elektronik-Hersteller. Wir sind mit unseren Zulieferern im stetigen Austausch zur effizienten Energienutzung und arbeiten daran in naher Zukunft eine Lieferantenbefragung zum Umweltmanagement durchzuführen. Außerdem wird stetig daran gearbeitet, Transportwege, Dienstreisen sowie Montage- und Serviceeinsätze effizient zu gestalten. Durch eng maschige (mindestens zweijährliche) Serviceintervalle, erfolgt eine sehr hohe Lebenserwartung. Durch diese sehr hohe Lebenserwartung (> 30 Jahre), ist eine Entsorgung von Anlagenteilen im Verhältnis zur Lebensdauer als emissionsarm zu betrachten. Eine Entsorgung der Anlagenteile wird erst dann notwendig, wenn die Materialstärke der Anlagenteile aus Stahl nicht mehr gegeben ist. Solange dies gegeben ist, ist eine Instandsetzung immer möglich. In der Entwicklung wird außerdem stets darauf geachtet die Anlagen effizient zu konstruieren, somit eine emissionsarme Nutzung ermöglicht wird. Allgemein werden die Strahlanlagen rein elektrisch betrieben (Rückforderung, Ventilation, Aufbereitung). Die Temperierung der Hallenluft erfolgt nach Kundenwunsch entweder elektrisch, durch Gasheizung und immer häufiger auch durch Fernwärme. Eine Wärmerückgewinnung ist möglich und wird je nach Kundenwunsch eingesetzt. Die Beleuchtung erfolgt durch LED-Licht. Somit erfolgt in diesem Falle das Umweltmanagement durch den Kunden. Auch bei der Erzeugung der Druckluft ist ein rein elektrischer Betrieb möglich, wird aber durch den Kunden bereitgestellt.